

Start des Projekts eDU Hubs and Mobile Centres im Rahmen von ESF + Soziale Innovation + Initiative

Federatia Young Men`s Christian Associations Romania (YMCA ROMANIA), als Koordinator, zusammen mit Alliance Europeenne des YMCA (YMCA EUROPE), YMCA na SLOVENSKU (YMCA SLOVAKIA), CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. (YMCA GERMANY), als Partner, verkünden den Start des Projektes "eDU Hubs and Mobile Centres", kofinanziert von der Europäischen Union durch den Europäischen Sozialfonds +Social Innovation + Initiative.

Das Modell der "eDU-Hubs und mobilen Zentren" bietet eine ganzheitliche Lösung für die Bedürfnisse der ukrainischen Flüchtlinge und der aufnehmenden Gemeinschaften. Es erleichtert die Integration durch individuelle, auf die Bedürfnisse und Interessen des Einzelnen und der Gemeinschaft zugeschnittene Unterstützung. Es bezieht die ukrainische Gemeinschaft und die wichtigsten Interessengruppen aktiv in die Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten ein und fördert so Eigenverantwortung und Verantwortung. Die Zentren bieten integrierte Dienstleistungen für alle Altersgruppen und schaffen einen sicheren Raum für Kontakte, Lernen und Wachstum. Zu den Dienstleistungen gehören rechtliche und pädagogische Unterstützung, Kinderbetreuung, Beschäftigungshilfe, medizinische und psychologische Betreuung, Persönlichkeitsentwicklung, Führungsprogramme und Maßnahmen zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Autonomie.

Um den nächsten Durchlauf des Modells bestmöglich zu entwickeln, die zu einer Ausweitung des Modells an dem Standort, an dem es derzeit angewendet wird (Rumänien und Slowakei), und zu dem Wunsch, es auf einen anderen Kontext (Deutschland) zu übertragen, führt, wird das Projekt die Skalierungsmethodik für soziale Innovationen anwenden. Hierfür werden mehrere Schritte im Rahmen des Projekts erfolgen, wie z. B. die Erstellung einer aktuellen, umfassenden Bedarfsanalyse, die Kartierung der Interessengruppen, der Aufbau von Kapazitäten bei den Interessengruppen, der Pilotplan für die Einführung des Modells, die Teilnahme an Veranstaltungen zum gegenseitigen Lernen und schließlich die Entwicklung eines Plans für Nachhaltigkeit und Interessenvertretung, der zu einem größeren systematischen Wandel beiträgt. Dieser wird durch das Projekt und das Förderprogramm angestrebt.

Um diese soziale Innovation weiter zu verfeinern und zu verbreiten, werden folgende Projektziele verfolgt:

1. Unterstützung der Projektdurchführung durch ein hochwertiges Management und die Koordinierung bestehender und neuer beteiligter Partner.
2. Förderung der gemeinsamen Entwicklung, der Kommunikation und des gegenseitigen Lernens von Projektpartnern und einer breiteren Gemeinschaft von Fachleuten.
3. Erforschung, Konzeptualisierung und Institutionalisierung eines innovativen Ansatzes zur Qualifizierung und Integration ukrainischer Flüchtlinge in die Gemeinschaft durch das Modell der "eDU-Hubs und mobilen Zentren".
4. Schaffung eines Raums für die Interaktion von Akteuren der Gemeinschaft zur gemeinsamen Analyse, Planung und Umsetzung von Lösungen im Bereich der Integration und sozialen Eingliederung ukrainischer Flüchtlinge.
5. Schulung, Betreuung und Umsetzung des innovativen Ansatzes zur Integration und sozialen Eingliederung ukrainischer Flüchtlinge durch das Modell der "eDU-Hubs und mobilen Zentren".
6. Gewährleistung einer weiten Verbreitung der Ergebnisse des entwickelten und getesteten Modells und der bewährten Verfahren zur Integration und sozialen Eingliederung ukrainischer Flüchtlinge sowie Eintreten für Veränderungen auf höherer Ebene, um die weitere Skalierung der Ergebnisse zu unterstützen.

Das Modell der "eDU Hubs and Mobile Centres" bietet eine ganzheitliche Lösung für ukrainische Flüchtlinge und fördert eine nachhaltige soziale Integration, die skaliert und an andere Kontexte angepasst werden kann, um einen systemischen Wandel zu bewirken. Es bietet Unterstützung in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Rechtsberatung, medizinische und psychologische Betreuung, Persönlichkeitsentwicklung, Führungsprogramme und Bemühungen zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Autonomie durch maßgeschneiderte Unterstützung.

Unsere Projektmethodik ist nutzerzentriert und co-kreativ und verbindet gleichgesinnte Akteure zur Bildung transnationaler Praxisgemeinschaften. Wir wollen neue Akteure aus relevanten Bereichen einladen, ihr Fachwissen bei der Integration von Flüchtlingen und Neuankömmlingen zu nutzen und gleichzeitig die aufnehmenden Gemeinden vorzubereiten, mit dem Ziel, die Barrieren für junge Flüchtlinge und Neuankömmlinge beim Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und Unterstützungsprogrammen durch die Förderung starker Zivilgesellschaften abzubauen.

Wir folgen einem Modell zur Entwicklung sozialer Innovationen, das die Ermittlung von Bedürfnissen, den Aufbau von Partnerschaften, die Verfeinerung des Modells, die Pilotierung für Upscaling und Transfer sowie die Weitergabe von Wissen durch Verbreitung und Interessenvertretung umfasst.

Kurzfristige Ergebnisse (Outcomes):

- Verbesserter Zugang zu Bildungsangeboten, Beschäftigungshilfe, Rechts- und Verwaltungsberatung, medizinischen und psychologischen Diensten, Persönlichkeitsentwicklung und Führungsprogrammen für ukrainische Flüchtlinge.
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der Autonomie durch individuelle, auf die Bedürfnisse des Einzelnen und der Gemeinschaft zugeschnittene Unterstützung.

- Bildung transnationaler Praxisgemeinschaften zur Erleichterung des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten.
- Aufbau von Partnerschaften mit gleichgesinnten Akteuren und Interessengruppen, um das Fachwissen bei den Integrationsbemühungen zu nutzen.
- Entwicklung und Durchführung von Pilotprojekten zur Erprobung innovativer Lösungen und Ansätze in der Praxis.

Das Projekt soll mindestens 6.000 ukrainische Flüchtlinge und Mitglieder der Aufnahmegemeinschaften erreichen und das Leben von mindestens 1.500 von ihnen verbessern. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Projekts 15 Jugendbetreuer geschult und 30 Akteure aus dem privaten, öffentlichen und akademischen Bereich sowie aus den Aufnahmegemeinschaften und der Zivilgesellschaft einbezogen werden. Außerdem sollen 18 000 Menschen indirekt und über 1 Million Menschen durch Kommunikations- und Verbreitungsmaßnahmen erreicht werden.

Dauer: 18 Monate, 10.04.2025-10.10.2026

Aufruf: "Innovative Ansätze zur Abmilderung der gesellschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine in den EU-Ländern".

Kofinanzierer - Agentur des Europäischen Sozialfonds - 434.337 EUR

Kofinanzierer - Accenture Foundation - 133.628 USD (ca. 122.022 EUR)

Gesamtkosten des Projekts: 556.359 EUR

Das Projektkonsortium:

- **YMCA Rumänien:** Projektkoordinator und Umsetzer an der Basis; erfahren in der Verwaltung von EU-finanzierten Projekten und gemeinschaftsbasierten Aktivitäten, die ein effektives Projektmanagement und eine erfolgreiche lokale Wirkung gewährleisten - www.ymca.ro
- **YMCA Europa:** transnationaler Wissensaustausch und Entwicklung; erfahren in der Zusammenführung von Ergebnissen, dem Austausch bewährter Verfahren und der Durchführung von multikulturellen Veranstaltungen und Schulungen, um sicherzustellen, dass Erkenntnisse und erfolgreiche Strategien im gesamten Netzwerk verbreitet werden, um kohärente Integrationsbemühungen zu fördern - www.ymcaeurope.com
- **YMCA Slovakia:** Forscher und Umsetzer an der Basis; erfahren in jugend- und gemeinschaftsbezogener Forschung und Materialentwicklung, um sicherzustellen, dass das Projekt evidenzbasiert ist und den tatsächlichen Bedürfnissen der Zielbevölkerung entspricht - www.ymca.sk
- **YMCA Deutschland:** Partnerschaften und Umsetzung an der Basis; erfahren in der Entwicklung von Gemeindepартnerschaften und der Durchführung von Aktivitäten, Verbesserung der Fähigkeit des Projekts, verschiedene Ressourcen zu nutzen und umfassende Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge zu bieten - www.cvjm.de